

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Kulturausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **08.02.2022**
Ort der Sitzung: !Digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:53 Uhr
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
 2. Herr André Dresen
 3. Herr Martin Flecken
 4. Herr Thomas Jung
 5. Herr Dominique Ling Lindow
 6. Frau Sandra Lohr
 7. Frau Sabine Prosch
 8. Frau Petra Schoppe
 9. Frau Birte Wienands
- Vertretung für Frau Maria Becker
- Vertretung für Herrn Dipl.-Ing. Gregor Jarosch

• SPD-Fraktion

10. Frau Christa Buers
11. Frau Frederike Küpper
12. Frau Cornelia Lampert-Voscht
13. Herr Reinhard Rehse
14. Herr Uwe Schunder
15. Frau Denis Teppler-Lenzen

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Elias Aaron Ackburally
17. Frau Sarah-Simone Clemens
18. Frau Marianne Michael-Fränzel
19. Frau Kristina Neveling
20. Frau Anja Runge

- **FDP-Fraktion**

- 21. Frau Heide Broll
 - 22. Frau Elena Fielenbach
- Vertretung für Herrn Christian Georg Welsch

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/
Deutsche Zentrumspartei**

- 23. Frau Dr. Martina Flick

- **AfD-Fraktion**

- 24. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

- **Die Kreistagsgruppe**

- 25. Frau Marina Hübgens
- Vertretung für Herrn Marc Becker

- **Gäste**

- 26. Frau Anneli Goebels
- 27. Herr Roland Nachtigäller
- 28. Herr Matthias Schlömer
- 29. Frau Monika Zimmermann

- **Verwaltung**

- 30. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 31. Frau Elke Stirken
- 32. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 33. Herr Manfred Heling
- 34. Herr Dr. Stephen Schröder
- 35. Herr Achim Thyssen
- 36. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

- **Schriftführerin**

- 37. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	4
2.	Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/1051/XVII/2022	4
3.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022 Vorlage: 40/1024/XVII/2022	5
4.	Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/1049/XVII/2022	5
5.	Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2022 Vorlage: 40/1028/XVII/2022	5
6.	Jahresbericht Kultur 2021 Vorlage: 40/1027/XVII/2022	6
7.	Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 20.01.2022 Vorlage: 40/1031/XVII/2022	6
8.	Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/1033/XVII/2022	7
9.	Mitteilungen	7
9.1.	Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG Vorlage: 40/1080/XVII/2022	7
9.2.	Wissenschaftliche Nachlässe von Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff und Dr. Johanna Brandt als Schenkung an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss abgegeben Vorlage: 40/1029/XVII/2022	7
9.3.	Zeitungsportal NRW: Beteiligung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1103/XVII/2022	8
9.4.	Beabsichtigte Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1059/XVII/2022	8
9.5.	Projekt der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms Heimat:Musik 2022 zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/1075/XVII/2022	8
9.6.	UNESCO-Welterbe - Niedergermanischer Limes Vorlage: 40/1052/XVII/2022	9
10.	Anfragen	9

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende des Kulturausschusses, Herr Jakob Beyen, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, die Einrichtungsleitungen der Kulturinstitutionen des Kreises und die Vertretungen der Verwaltung sowie Frau KTA Zimmermann und Frau Goebels, NGZ, als Gäste.

Gegen seine Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch. Er wies darauf hin, dass der Kulturausschuss als digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder stattfindet. Da in der Videokonferenz keine rechtsgültigen Beschlüsse gefasst werden könnten, werde die Beschlussfähigkeit nicht festgestellt.

Für Herrn Josef Kirberg, der vom 18.06.2014 bis zum 04.11.2020 ordentliches Mitglied und danach bis zum 15.12.2021 stellvertretendes Mitglied im Kulturausschuss war, und Herrn Dr. Hans-Ulrich Klose, der fast sechs Jahrzehnte die Kreispolitik als Abgeordneter und Vize-Präsident im Landtag, Kreistagsabgeordneter, Bürgermeister in Korschenbroich, CDU-Kreisvorsitzender sowie stellvertretender Landrat prägte und gestern im Alter von 86 Jahren verstarb, legte der Kulturausschuss eine Schweigeminute ein.

2. Vorstellung des neuen Geschäftsführers der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/1051/XVII/2022

Protokoll:

Vorsitzender Beyen begrüßte Herrn Nachtigäller, den neuen Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich, der zum 01.01.2022 seinen Dienst angetreten habe.

Herr Nachtigäller schilderte zunächst seinen Werdegang. Er sei 1960 geboren, habe an der Gesamthochschule Kassel Kunst, visuelle Kommunikation, Germanistik und Medienpädagogik studiert. Nach einer wissenschaftlichen Assistenz an der neu gegründeten Kunsthalle sei er 1991 in das Leitungsteam der documenta IX berufen worden. Nach zahlreichen freien Ausstellungs- und Publikationsprojekten übernahm er 2003 die Leitung der Städtischen Galerie Nordhorn und entwickelte verschiedene Projekte zur Kunst im öffentlichen Raum. 2009 übernahm er die Direktorenschaft des Marta Herford, welches vom Architekten Frank Gehry entworfen worden sei. Seit dem 1. Januar 2022 sei er nun Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich in Neuss. Mit dem Wechsel habe für ihn ein neues Kapitel begonnen. Die Kunst im Einklang mit der Natur sei eine visionäre Idee mit vielen verborgenen Schätzen, die es zu bewahren gelte und ein großes Potenzial habe.

Vorsitzender Beyen wünschte Herrn Nachtigäller einen guten Start und einen regelmäßigen Austausch mit dem Kulturausschuss.

3. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2022 Vorlage: 40/1024/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes trug vor, dass Ende letzten Jahres über die Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) für 2022 entschieden worden sei. Bei den Ablehnungen sei darauf hingewiesen worden, dass die Projekte grundsätzlich als förderungswürdig erachtet worden seien, jedoch mehr Fördermittel beantragt wurden als zur Verfügung stünden. Für das Projekt zur Erstellung des landschaftsarchitektonischen Gestaltungskonzeptes für den Latumer See werde eine Förderung aus Mitteln des LVR-Netzwerkes angestrebt, bei dem Schreibwettbewerb „Schreibtalente“ werde eine Unterstützung aus Haushaltsmitteln des LVR geprüft. Für das Projekt der historischen Aufarbeitung der Geschichte der nationalsozialistischen Herrschaft in Kaarst und Büttgen habe der LVR angeregt, das Konzept mit innovativen und partizipativen Ansätzen weiterzuentwickeln, ggf. kämen hier auch noch andere Fördergeber in Betracht. Zwischenzeitlich sei die Förderperiode für das Jahr 2023 angelaufen, die Anträge könnten noch bis Ende März 2022 beim LVR gestellt werden.

4. Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/1049/XVII/2022

Protokoll:

Vorsitzender Beyen wies darauf hin, dass morgen die digitale Auftaktveranstaltung zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan stattfindet, für die eine Anmeldung noch möglich sei. Die Workshops seien coronabedingt auf Ende März verschoben worden. Hier kollidiere der Workshop für die junge Zielgruppe mit der am gleichen Tag stattfindenden Sitzung des Kreistages.

Herr Lonnes sagte zu, eine Verschiebung zu prüfen.

5. Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2022 Vorlage: 40/1028/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes legte einleitend dar, dass der Vorlage Übersichten über die Erträge und den Aufwand der einzelnen Kultureinrichtungen sowie über die Kulturfördermaßnahmen beigelegt seien. Ferner gebe es eine Auflistung der Anträge, die beim Rhein-Kreis Neuss vorlägen, die aber mit den im Haushaltsplanentwurf 2022 vorgesehenen Mitteln nicht finanziert werden könnten. Hierbei handle es sich um eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses für das Rheinische Schützenmuseum Neuss um 5.000 € sowie um einen Personalkostenzuschuss für den Festival Alte Musik Knechtsteden e.V. in gleicher Höhe sowie um einen beantragten Zuschuss in Höhe von 9.000 € für ein gemeinsames Projekt „Huhn trifft Kunst – ein Projekt mit Herz“ des wissenschaftlichen Geflügelhofes mit der Künstlerin Frau Bertamaria Reetz, in dem Kindern das Bewusstsein für die Natur, Tiere und Umwelt und der verantwortungsvolle Umgang damit vermittelt werden solle. Geplant sei eine gemeinsame Durchführung des Projekts mit dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rhein-Kreis Neuss.

Herr Lindow erklärte für die Fraktionen von CDU, FDP und UWG, dass diese alle genannten Projekte unterstützten. Dies stehe jedoch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Finanzausschusses.

Herr Ackburally wies darauf hin, dass der Eintritt im Kreismuseum Zons mindestens bis Mitte 2022 für alle Besuchenden frei sei. Erst nach einer Evaluation werde entschieden, ob wieder ein Eintritt erhoben werde. Er fragte nach, ob dies im Haushalt Berücksichtigung gefunden habe.

Herr Lonnes führte aus, dass sich der Kulturausschuss in der nächsten Sitzung mit dem Thema beschäftigen werde. Hierzu werde eine Studie von Ramboll zu diesem Thema vorgelegt. Die Politik müsse dann auch im Hinblick auf die Wiederaufnahme des Hauses bei der Art:card entscheiden. Der reduzierte Eintritt sei im Haushaltsentwurf für 2022 berücksichtigt.

6. Jahresbericht Kultur 2021 **Vorlage: 40/1027/XVII/2022**

Protokoll:

Vorsitzender Beyen dankte für den ausführlichen Kulturbericht über die kulturellen Aktivitäten des Kreises, der allen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern auf dem Postweg übersandt worden sei und bat um die Weitergabe des Lobes an das gesamte Team der kulturellen Einrichtungen des Kreises und der Kulturverwaltung.

Herr Lonnes stellte fest, dass es sich wieder um einen Bericht handele, der von der Corona-Pandemie geprägt sei. Auch in 2021 seien die Kultureinrichtungen zeitweise geschlossen gewesen und der Unterricht der Musikschule habe teilweise online stattgefunden. Er dankte den Einrichtungsleitungen sowie auch den Stiftungen und dem Rheinischen Landestheater für den unermüdlichen Einsatz für die Kultur und die Ermöglichung kultureller Veranstaltungen unter erschwerten Bedingungen.

7. Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 20.01.2022 **Vorlage: 40/1031/XVII/2022**

Protokoll:

Vorsitzender Beyen berichtete, dass Herr Schulrat Schröder um Änderung der Niederschrift zur Sitzung des Medienbeirats auf Seite 6 gebeten habe. Der Medienbeirat werde in seiner nächsten Sitzung über das geänderte Protokoll entscheiden und beschließen. Der Änderungswunsch sei auch in der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses zur Kenntnis gegeben worden. Es solle folgende Korrektur vorgenommen werden: „Herr Schröder führte an, dass das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Digitalstrategie Schule NRW und des dort verankerten Handlungsfeldes 3 beabsichtige, zu einer Vereinbarung mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Frage der Weiterfinanzierung der digitalen Infrastruktur in Schulen zu kommen.“

8. Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/1033/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes gab bekannt, dass der Umzug für Ende April 2022 vorgesehen sei. Voraussichtlich Ende Juni 2022 werde eine offizielle Eröffnung mit einem anschließenden Tag der offenen Tür stattfinden.

Vorsitzender Beyen regte an, den Mitgliedern des Kulturausschusses vorher die Möglichkeit einer Begehung zu geben.

Herr Lonnes sagte dies zu.

9. Mitteilungen

9.1. Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG Vorlage: 40/1080/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes zeigte sich erfreut, dass das Kreismuseum Zons die Schenkung der Jugendstilobjekte aus Sterlingsilber der Orivit AG von Herrn Prof. Rohm erhalte. Die Objekte seien bereits im vergangenen Jahr übergeben worden. Er sei sehr dankbar, dass Frau Hahn diese Schenkung vermittelt habe und so das Profil des Hauses weiter geschärft werde.

9.2. Wissenschaftliche Nachlässe von Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff und Dr. Johanna Brandt als Schenkung an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss abgegeben Vorlage: 40/1029/XVII/2022

Protokoll:

Herr Dr. Schröder stellte die beiden wissenschaftlichen Nachlässe vor, die das Archiv im Rhein-Kreis Neuss als Schenkungen erhalten habe. Zum einen wurden dem Archiv große Teile des wissenschaftlichen Nachlasses von Prof. Dr. Hans Georg Kirchhoff überlassen, der zahlreiche grundlegende Publikationen zur Geschichte des hiesigen Kreisgebietes veröffentlicht habe. Neben dem geschichtswissenschaftlichen Wirken umfasse der Nachlass auch autobiographische und familiengeschichtliche Dinge. Zum anderen erhielt das Archiv die schriftlichen Hinterlassenschaften von Frau Dr. Johanna Brandt aus dem Museum für Archäologie Schloss Gottorf in Schleswig-Holstein. Dort lagerten von ihr Unterlagen zur archäologischen Landesaufnahme im ehemaligen Kreis Grevenbroich in den 1960er und frühen 1970er Jahren.

9.3. Zeitungsportal NRW: Beteiligung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/1103/XVII/2022

Protokoll:

Herr Dr. Schröder veranschaulichte das groß angelegte, vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt zeit.punktNRW zur Digitalisierung von Lokalzeitungen aus den Jahren 1801 bis 1945, an dem sich das Archiv im Rhein-Kreis Neuss beteiligen werde. In einem ersten Schritt werden historische Zeitungen online und kostenfrei zur Benutzung bereitgestellt. In einem zweiten Schritt werden diese historischen Zeitungen, denen ein zentraler Stellenwert für die Erforschung der lokalen und regionalen Geschichte zukomme, mittels Volltextsuche durchsuchbar sein. Dies ermögliche Forschenden unendliche Möglichkeiten. So habe Herr Dr. Schröder bei einer dortigen Recherche zu einem Buch anlässlich des Jubiläums der Stadt Zons festgestellt, dass die touristischen Anfänge der Stadt Zons nicht erst um 1900, sondern einige Jahre früher einzuordnen seien.

Seitens des Kreises erfolge eine Beteiligung durch die Digitalisierung des Masterfilms der Volksparole/Rheinischen Landeszeitung (Jahrgänge 1933 -1943) und der Einpflege der Digitalisate ausgewählter Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung, für deren Digitalisierung das Archiv eine Förderzusage des Landschaftsverbandes Rheinland erhalten habe.

9.4. Beabsichtigte Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/1059/XVII/2022

Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die beabsichtigte Änderung der Satzung der Musikschule Rhein-Kreis Neuss in der nächsten Sitzung vorgestellt werde. Diese umfasse eine Gebührenerhöhung, die in regelmäßigen Abständen aufgrund der personalkostenintensiven Aufwendungen erforderlich sei. Ferner werde nach den Erfahrungen in der Coronapandemie der digitale Unterricht als Alternative zum Präsenzunterricht in der Satzung mit berücksichtigt.

9.5. Projekt der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms Heimat:Musik 2022 zur Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt an Musikschulen in Nordrhein-Westfalen

Vorlage: 40/1075/XVII/2022

Protokoll:

Frau Braun-Sauerwein berichtete, dass die Musikschule Rhein-Kreis Neuss eine ganzjährige Förderung eines interkulturellen Chorangebots beantragt und die Genehmigung des vorzeitigen Beginns erhalten habe. Mitmachen könnten sowohl Mütter und Kinder mit arabischen Wurzeln als auch Mütter und Kinder aus deutschen Familien. Musikalische oder sprachliche Vorkenntnisse würden für den Chor nicht vorausgesetzt. Der Chor treffe sich ab dem 11. Februar immer freitags für jeweils eine Stunde in Kaarst, die Teilnahme sei kostenlos. Der Chor solle den zugewanderten Familien ein Stück Heimat geben und die interkulturelle Kommunikation fördern. Der Chor sei gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises über verschiedene Kanäle beworben worden.

Vorsitzender Beyen freute sich über das neue Angebot und würde eine Weiterführung über den Projektzeitraum hinaus begrüßen.

Frau Braun-Sauerwein erklärte, dass eine Verstetigung des Angebotes Ziel sei.

9.6. UNESCO-Welterbe - Niedergermanischer Limes Vorlage: 40/1052/XVII/2022

Protokoll:

Frau Dr. Wappenschmidt erläuterte, dass der Rhein-Kreis Neuss beim Landschaftsverband Rheinland nachgefragt habe, ob bei der Ausarbeitung des geplanten Rad- und Wanderweges entlang des Niedergermanischen Limes auf das Kulturzentrum Sinsteden als „Point of Interest“ hingewiesen werden könne, da sich im Kulturzentrum eine archäologische Sammlung mit weiterführenden Informationen zum Leben in der römischen Zeit befinde und der Limes thematisch gut in die Neukonzeption der archäologischen Sammlung miteinbezogen werden könne. Der Limes sei in römischer Zeit keine klar gezogene Grenzlinie wie wir sie heute kennen gewesen, vielmehr handelte es sich um einen Grenzbereich oder –Streifen, in dem neben militärischen Markierungen auch lebhafter Handel betrieben worden sei. Die in Sinsteden gezeigten Objekte stammten überwiegend aus Ausgrabungen der villae rusticae (einem antiken landwirtschaftlichen Gehöft) in Rommerskirchen sowie einer überregional bedeutsamen antiken Gräber-Fundstelle, ebenfalls aus Rommerskirchen. Der Landschaftsverband Rheinland habe die Aufnahme als „Point of Interest“ jedoch abgelehnt, da die archäologische Ausstellung des Kulturzentrums Sinsteden keinen unmittelbaren Bezug zum römischen Militär oder dem Niedergermanischen Limes zeige und nicht zu einem Erklären der UNESCO-Welterbestätte beitragen könne.

Herr Lonnes vertrat die Auffassung, das römische Leben entlang des Limes sei auch ein wichtiger Bestandteil für das Verständnis des Niedergermanischen Limes und sollte in die Vermittlung miteinbezogen werden. Der Rhein-Kreis Neuss werde daher das Ziel der Aufnahme weiterverfolgen.

Der Kulturausschuss sollte dazu, so Vorsitzender Beyen, weiter auf dem Laufenden gehalten werden.

Herr Rehse merkte an, dass bei der Entscheidung auch die geographische Lage eine Rolle gespielt haben könne, da die Fundstätten direkt am Rhein berücksichtigt würden. Es sei jedoch zusätzlich eine lokale Radroute geplant, bei der ggf. eine Aufnahme des Kulturzentrums Sinsteden möglich sei. In dem Zusammenhang verwies er auf die zurzeit stattfindende Ausstellung des LVR-LandesMuseums Bonn „Roms fließende Grenzen. Archäologische Landesausstellung NRW“, die sich mit dem Limes am Limes beschäftige und sehenswert sei.

10. Anfragen

Protokoll:

Frau Dr. Flick fragte nach, warum die Erträge der Musikschule bei den Kooperationen rückläufig seien, obwohl diese ausgeweitet würden.

Frau Braun-Sauerwein legte dar, dass die Förderung von JeKits neben der SingPause kontinuierlich angestiegen sei und diese Mittel bei den Zuschüssen des Landes vereinnahmt würden, was den Ertrag bei den Kooperationen schmälere. Derzeit kooperiere die Musikschule mit 23 Grundschulen in der JeKits- und SingPausenförderung.

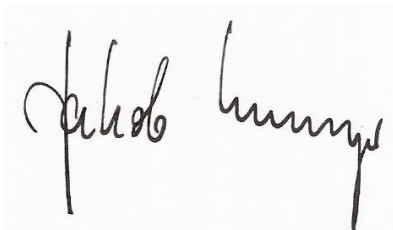
Herr Lonnes freute sich über das große Angebot für Kinder außerhalb des klassischen Musikschulunterrichts zur Heranführung an die Musik.

Frau Tepler-Lenzen berichtete, dass sie als Lehrkraft in einer Grundschule in den Genuss des Angebotes komme und die Musikschule des Kreises dabei herausragende Arbeit leiste. Für die Kinder sei der wöchentliche Unterricht ein Highlight, dies könne von den Lehrkräften der Grundschule selbst nicht in dieser Qualität geleistet werden.

Frau Küpper schloss sich den Worten an und freute sich, dass ihre Enkelkinder auch von dem Angebot in der Grundschule profitieren würden.

Vorsitzender Beyen dankte der Musikschule und bat Frau Braun-Sauerwein, das Lob an Ihr Kollegium weiterzugeben. Er hoffe, dass die nächste Sitzung wieder in Präsenz stattfinden könne. Dort seien dann Beiträge der Musikschule geplant, um die Arbeit der Musikschule im Einzelnen vorzustellen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Jakob Beyen um 17:53 Uhr die Sitzung.



Jakob Beyen
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin